



Inhalt

Kennzahlen 2

Editorial 3

Bilanz 7

Betriebsrechnung 8

Anhang zur Jahresrechnung 10

Bericht der Revisionsstelle 35

Vorsorge von A bis Z 38

Kennzahlen

	2023	2022
Anzahl Aktivversicherte	18 984	17 802
Anzahl Rentner	9 077	8 975
Total Versicherte	28 061	26 777
Angeschlossene Arbeitgeber	211	210
Anzahl Vorsorgewerke	3	3
Bilanzsumme (in Mio. CHF)	11 267	10 790
Deckungsgrad gemeinschaftliches Vorsorgewerk	113,9 %	107,7 %
Deckungsgrad Gesamtstiftung	113,6 %	107,6 %
Performance	4,8 %	-9,7 %

Positive Rendite und gute finanzielle Lage



Martin Schwab
Präsident des Stiftungsrats



Ronald Schnurrenberger
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Nach dem ausserordentlich herausfordernden Jahr 2022 mit einer negativen Rendite (–9,7 %) folgte ein Jahr mit einer gewissen Erholung. Mit einem Plus von 4,8 % konnte die PKE den Deckungsgrad des gemeinschaftlichen Vorsorgewerks von 107,7 % auf 113,9 % steigern.

Damit verfügt die PKE weiterhin über eine stabile finanzielle Situation und eine gute Ausgangslage für die kommenden Jahre. Die PKE hält denn auch an ihrer stetigen und nachhaltigen Verzinsungspolitik fest und verzinst die Guthaben mit 2,0 %, was wesentlich über dem BVG-Mindestzins von 1,25 % liegt.

Die Zeiten der Null- und Negativzinsen sind vorbei

Nach den starken Kursrückschlägen an den Finanzmärkten im Jahr 2022 war 2023 in verschiedener Hinsicht ein Jahr für die Geschichtsbücher. Trotz Herausforderungen wie der Bankenkrise in den Vereinigten Staaten, der Immobilienkrise in China und starken geopolitischen Spannungen blieb die Weltwirtschaft robust und Risikoanlagen hielten sich überraschend gut.

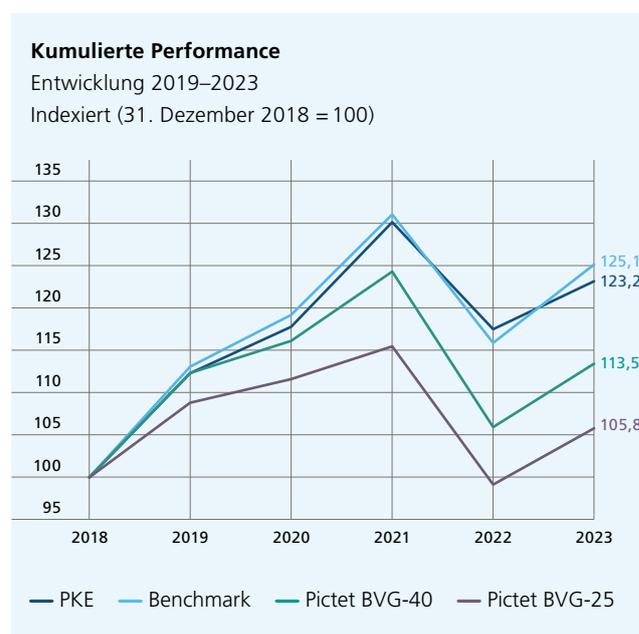
Die Zinsen an den Obligationenmärkten erreichten den höchsten Stand seit 2007, womit die Zeit der Null- und Negativzinsen wohl zu Ende ging. Die Technologiebörse Nasdaq 100 erzielte die höchste Jahresperformance seit 1999 – vor allem durch die herausragende Entwicklung der «glorreichen Sieben» (der grossen Tech-Aktien Alphabet, Amazon, Apple, Meta, Microsoft, Nvidia, Tesla), die auch wegen des Hypes um künstliche Intelligenz rund 90 % zulegten.

Aktien und Obligationen positiv – Immobilienportfolio sehr robust

Die Anlageklassen «Aktien Welt» (2,08 %) und Obligationen in Schweizer Franken (0,93 %) erzielten den grössten positiven Beitrag zu unserer Rendite. Trotz gestiegener Zinsen entwickelten sich auch unsere direkten Immobilienanlagen dank ihrer hohen Qualität positiv und leisteten einen Renditebeitrag von 0,45 %. Hingegen wirkten sich die weltweit starken Zinsanstiege bei den zu Marktwerten bewerteten Immobilien im Ausland (–0,41 %) und den Fremdwährungsobligationen (–0,25 %) negativ aus.

Performance klar über der Sollrendite

Die Rendite der PKE von 4,8 % liegt deutlich über der Soll-Rendite von 2,1 %. Mit einer Unterrendite von 3,0 % gegenüber der Benchmark von 7,8 % konnte das Potenzial der Anlagestrategie jedoch nicht ausgeschöpft werden. Grund dafür war primär die Anlagekategorie «Aktien Welt», bei der wir nur teilweise von der ausserordentlichen Kursentwicklung der «glorreichen Sieben» profitieren konnten, da diese in unserem Portfolio untergewichtet waren. Wie in den vergangenen Jahren ist das Portfolio der PKE etwas defensiver aufgestellt als die Benchmark. Bei starken Kursanstiegen ist die Rendite der PKE daher etwas geringer als die Benchmark, dafür verlieren wir weniger bei Kursrückschlägen.





2 % Zins für 2024

Unsere Verzinsung orientiert sich seit vielen Jahren nicht an der jährlichen Rendite, sondern erfolgt stetig und langfristig. So wird in guten Jahren nicht die ganze Rendite weitergegeben, um die Altersguthaben auch in schlechten Jahren angemessen verzinsen zu können.

Diese Politik ermöglichte es dem Stiftungsrat beispielsweise, die Verzinsung der Altersguthaben von 2 % im Jahr 2023 beizubehalten. Im Durchschnitt der letzten Jahre lag die Verzinsung der PKE zudem über der Teuerung und auch über der durchschnittlichen Lohnerhöhung, sodass die reale Kaufkraft einer künftigen Rente nicht nur erhalten, sondern sogar erhöht werden konnte.

Finanzielle Situation der PKE

Im Berichtsjahr konnte dank einer Rendite von 4,8 % und der Teilauflösung der Rückstellung für eine Senkung des technischen Zinssatzes der Deckungsgrad des gemeinschaftlichen Vorsorgewerks

von 107,7 % auf 113,9 % erhöht werden. Damit hat die PKE zwar weiterhin ein Reserverdefizit, da die nötige Wertschwankungsreserve von 19 % noch nicht vollständig geäuftet werden konnte, dennoch stellen die 113,9 % eine gute Ausgangslage für die kommenden Jahre dar. Sie hat es dem Stiftungsrat erlaubt, die Altersguthaben auch 2024 mit 2 % zu verzinsen und die Aktivversicherten weiterhin gleich zu behandeln wie die Rentner. Das heisst, auch 2024 wird es bei der PKE keine Quersubventionierung der Rentnerinnen und Rentner durch die Aktivversicherten geben.

Teilweise Auflösung der Rückstellung für eine weitere Senkung des technischen Zinssatzes

Seit 2022 sind die Zinsen für 10-jährige Bundesobligationen in der Schweiz markant angestiegen und erreichten Anfang 2023 einen Höchststand von rund 1,6 %. Im Verlauf des Jahres 2023 sind sie jedoch genauso markant wieder gesunken und lagen kurz vor Jahresende wieder bei rund 0,6 %.

Obwohl die Nachhaltigkeit dieses Zinsniveaus schwer vorherzusagen ist, hat sich der Stiftungsrat dazu entschlossen, rund 50 % der Rückstellung für eine weitere Senkung des technischen Zinssatzes auf 1,5 % aufzulösen. Die Reduktion der Rückstellung von knapp 550 Mio. CHF per Ende 2022 auf rund 266 Mio. CHF hat den Deckungsgrad per 31. Dezember 2023 um rund 3 Prozentpunkte erhöht. Die weiterhin bestehende Rückstellung deckt eine Reduktion des technischen Zinssatzes auf 1,75 % ab.

Der Stiftungsrat wird die Entwicklung der Zinsen weiter beobachten und über die Verwendung oder Auflösung der Rückstellung in den kommenden Jahren entscheiden. Dabei wird er sich, wie auch bisher, von den Grundsätzen der Vorsicht und der Sicherheit leiten lassen.

Teuerung

Der Stiftungsrat hat sich 2023 intensiv mit den Fragen zu einem Teuerungsausgleich auseinandergesetzt. Aufgrund von entsprechenden Analysen hat er beschlossen, die Teuerung stets im Zusam-

menhang mit allen Fragen der Generationengerechtigkeit innerhalb des Versichertenbestands der PKE zu beurteilen. Weiter hat der Stiftungsrat beschlossen, dass Mittelverteilungen wie beispielsweise ein Teuerungsausgleich erst gewährt werden können, wenn die PKE über freie Mittel verfügt. Dazu muss die Wertschwankungsreserve vollständig geäufnet sein.

Zurück zur Gemeinschaftsstiftung

Per 1. Januar 2023 hat sich ein weiteres, grosses Vorsorgewerk dem gemeinschaftlichen Vorsorgewerk angeschlossen. Damit verfügt die PKE neben dem gemeinschaftlichen Vorsorgewerk und dem Vorsorgewerk für Rentner ohne Arbeitgeber nur noch über ein separates Einzelvorsorgewerk. Die PKE ist aber weiter offen für neue Anschlüsse, auch im Rahmen von separaten Vorsorgewerken.

Aussichten

Auch das neue Anlagejahr bleibt herausfordernd. Die geopolitischen Spannungen haben sich in den letzten Monaten weiter intensiviert und können jederzeit einen erneuten Inflationsschock auslösen. Das Jahr 2024 steht ausserdem im Zeichen von nationalen Wahlen, die 80% der globalen Marktkapitalisierung, 60% des weltweiten BIP und 40% der Weltbevölkerung betreffen. Dabei sind die Risiken für politische Verschiebungen so gross wie schon lange nicht mehr.

Ob die US-Wirtschaft eine sanfte Landung oder eine milde Rezession erfahren wird, ist heute noch nicht zu beurteilen. Nach den rekordhohen Zinsstraffungen ist die amerikanische Notenbank jedoch wieder in der Lage, mit Zinssenkungen auf einen zu starken Wirtschaftsabschwung zu reagieren. Das aktuelle Zinsniveau ist denn auch eine gute Ausgangslage für positive Obligationenrenditen.

Die PKE ist finanziell sicher und gut aufgestellt. Sie bietet eine hohe Verzinsung und eine nachhaltig finanzierte, faire Altersvorsorge für alle Destinatäre. Auch für die kommenden Generationen. Ob dies generell für die Altersvorsorge der Schweiz gelten wird, ist aktuell offen. Gefragt ist hier vor allem die junge Generation. Sie muss dafür

sorgen, dass die Älteren nicht alle Lasten auf sie abschieben und ihnen falls nötig auch die Grenzen der Solidarität aufzeigen.

PKE Vorsorgestiftung Energie



Martin Schwab
Präsident des Stiftungsrats



Ronald Schnurrenberger
Vorsitzender der Geschäftsleitung



DIE GRÖSSTE ALPINE SOLARANLAGE DER SCHWEIZ

Der Muttsee hat viele Besonderheiten. Der Stausee liegt auf 2 500 Höhenmetern im Kanton Glarus und ist damit der höchstgelegene in ganz Europa. Mit 1 054 Metern besitzt er zudem die längste Staumauer der Schweiz und seit 1968 wird der ursprüngliche Bergsee als Teil eines Pumpspeicherwerks genutzt. Seit 2021 kann der Ort einen weiteren Rekord in Anspruch nehmen: Mit AlpinSolar wurde hier die aktuell grösste alpine Solaranlage der Schweiz realisiert. Seit Ende August 2022 ist die Anlage vollständig in Betrieb. Das Pionierprojekt produziert pro Jahr 3,3 Millionen Kilowattstunden Strom – die Hälfte davon im Winter. Bei vergleichbaren Anlagen im Mittelland sollen nur etwa ein Viertel der Erzeugung auf das Winterhalbjahr fallen.

Jahresrechnung

Bilanz

am 31. Dezember

Aktiven	Anhang Ziffer	2023 CHF	2022 CHF
Vermögensanlage			
Liquidität		378 374 470	218 606 534
Obligationen		2 701 108 524	2 414 615 739
Hypotheken		759 315 551	812 456 880
Aktien		4 142 787 433	3 975 071 172
Immobilien		2 235 220 168	2 259 318 187
Private Infrastructure		342 275 406	356 143 126
Alternative Anlagen		646 990 830	712 958 283
Total Vermögensanlage	6.4	11 206 072 382	10 749 169 921
Anlagen beim Arbeitgeber	6.10	34 099 841	23 318 634
Forderungen	7.1	26 300 504	17 193 628
Aktive Rechnungsabgrenzung		32 491	148 374
Total Aktiven		11 266 505 218	10 789 830 557
Passiven	Anhang Ziffer	2023 CHF	2022 CHF
Verbindlichkeiten			
Freizügigkeitsleistungen und Renten		62 270 503	72 738 942
Andere Verbindlichkeiten	7.2	15 857 374	21 375 752
Total Verbindlichkeiten		78 127 877	94 114 694
Passive Rechnungsabgrenzung		5 260 325	4 098 035
Arbeitgeberbeitragsreserve	6.11	8 052 660	8 172 523
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen			
Vorsorgekapital Aktivversicherte	5.2	5 079 378 874	4 863 352 519
Vorsorgekapital Rentner	5.4	4 306 543 000	4 279 754 000
Technische Rückstellungen	5.5	448 019 433	785 278 219
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		9 833 941 307	9 928 384 738
Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke	6.3	1 341 123 049	755 060 567
Freie Mittel Vorsorgewerke			
Stand zu Beginn der Periode		–	575 081 000
Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss (–)		–	–575 081 000
Total Freie Mittel Vorsorgewerke	7.3	–	–
Total Passiven		11 266 505 218	10 789 830 557

Betriebsrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember

	Anhang Ziffer	2023 CHF	2022 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen			
Beiträge Arbeitnehmer	7.4	135 107 885	126 210 320
Beiträge Arbeitgeber	7.5	219 685 956	205 598 928
Entnahmen aus Arbeitgeberbeitragsreserve zur Beitragsfinanzierung		-1 561 855	-9 861 791
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	7.6	68 291 024	50 242 494
Entnahmen aus Arbeitgeberbeitragsreserve zur Einlagenfinanzierung		-262 571	-1 567 579
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserve	6.11	1 150 526	2 264 958
Total ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		422 410 965	372 887 330
Eintrittsleistungen			
Freizügigkeitseinlagen		255 848 648	199 058 160
Freizügigkeitseinlagen bei kollektivem Eintritt		-	529 567
Einlagen bei Übernahme von Versichertenbeständen in			
– Technische Rückstellungen		-	175 828
– Wertschwankungsreserve		-	-67 458
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen		7 442 417	7 305 686
Total Eintrittsleistungen		263 291 065	207 001 783
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		685 702 029	579 889 113
Reglementarische Leistungen			
Altersrenten		-258 867 330	-259 634 392
Hinterlassenenrenten		-61 836 322	-62 767 470
Invalidenrenten		-7 719 056	-7 348 568
Übrige reglementarische Leistungen		-316 833	-606 280
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-144 423 603	-111 971 374
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-2 554 006	-3 280 113
Total reglementarische Leistungen		-475 717 150	-445 608 197
Austrittsleistungen			
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	7.7	-199 467 924	-222 738 805
Freizügigkeitsleistungen bei kollektivem Austritt		-	-24 532 781
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt			
– Technische Rückstellungen		-	-3 377 353
– Wertschwankungsreserve		-	-8 906 200
– Vorsorgekapital Rentner		-	-8 284 893
Vorbezüge WEF/Scheidungen		-22 227 039	-20 304 615
Total Austrittsleistungen		-221 694 963	-288 144 647
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-697 412 113	-733 752 844

	Anhang Ziffer	2023 CHF	2022 CHF
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven			
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapital Aktivversicherte		-119 258 641	-47 163 632
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapital Rentner		-26 789 000	6 753 000
Auflösung (+)/Bildung (-) technische Rückstellungen		337 258 786	55 875 818
Verzinsung des Sparkapitals		-96 767 714	-312 683 513
Auflösung (+)/Bildung (-) Arbeitgeberbeitragsreserve		119 863	7 689 338
Total Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		94 563 294	-289 528 989
Beiträge an Sicherheitsfonds		-1 334 142	-1 496 021
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		81 519 068	-444 888 741
Erfolg Vermögensanlage			
Liquidität		2 080 365	-592 297
Obligationen		82 718 995	-333 711 823
Hypotheken		10 180 129	-2 433 829
Aktien		232 033 474	-751 047 168
Immobilien		10 813 288	9 065 491
Private Infrastructure		964 969	16 880 093
Alternative Anlagen		-339 919	22 648 964
Strategisches Währungsmanagement		204 578 853	-45 248 137
Total Erfolg Vermögensanlage		543 030 152	-1 084 438 706
Vermögensverwaltungskosten	6.9	-30 877 292	-81 346 687
Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserve	6.11	-	61 299
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	6.8	512 152 860	-1 165 724 094
Verwaltungsaufwand			
Allgemeine Verwaltung		-6 837 159	-7 101 331
Marketing und Werbung		-544 794	-491 394
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-151 236	-158 645
Aufsichtsbehörden		-76 256	-78 176
Total Verwaltungsaufwand	7.8	-7 609 445	-7 829 546
Ertrags-/Aufwandüberschuss (-) vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke		586 062 482	-1 618 442 381
Auflösung (+)/Bildung (-) Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke	6.3	-586 062 482	1 043 361 381
Ertrags-/Aufwandüberschuss (-) Vorsorgewerke	7.3	-	-575 081 000
Auflösung (+)/Bildung (-) Freie Mittel Vorsorgewerke		-	575 081 000
Ertrags-/Aufwandüberschuss		-	-

Anhang zur Jahresrechnung

1. GRUNDLAGEN UND ORGANISATION

1.1 Rechtsform und Zweck

Die PKE Vorsorgestiftung Energie ist eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB und Art. 48 Abs. 2 BVG.

Der Zweck der Stiftung besteht in der beruflichen Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen zugunsten der Arbeitnehmer der angeschlossenen Unternehmen sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Die Stiftung ist eine autonome und umhüllende Vorsorgeeinrichtung; die Beiträge und die Leistungen gehen über die gesetzlichen Mindestbestimmungen hinaus.

Die PKE Vorsorgestiftung Energie ist als Sammelstiftung organisiert. Neben dem gemeinschaftlichen Vorsorgewerk umfasst sie verschiedene Einzelvorsorgewerke.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist unter der Register-Nr. ZH 1347 im Register für die berufliche Vorsorge bei der BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS) eingetragen sowie dem Sicherheitsfonds BVG angeschlossen.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

	In Kraft per	Beschluss vom
Stiftungsurkunde	1. Januar 2015	25. September 2014
Vorsorgereglement	1. April 2023	30. März 2023
Teilliquidationsreglement*	30. März 2023	30. März 2023
Organisationsreglement	1. Januar 2020	26. November 2019
Reglement zur Wahl des Stiftungsrats	1. Januar 2022	24. November 2021
Anlagereglement	1. Januar 2023	30. November 2022
Reglement zur Integrität und Loyalität	1. April 2017	22. März 2017
Reglement zur Bildung und Auflösung von Rückstellungen und Reserven	31. Dezember 2021	24. November 2021
Reglement über die Kollektiveinkäufe und -einlagen	1. Januar 2017	22. November 2016
Reglement Informationssicherheit und Datenschutz	1. September 2023	22. Juni 2023

* Rechtskraftbescheinigung der Aufsicht, datiert vom 30. August 2023

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Stiftungsrat

12 Mitglieder. Diese sind gewählt bis 2025. Der Stiftungsrat konstituiert sich selbst.

Arbeitgebervertreter

Martin Schwab*	Präsident	CEO, CKW AG, Luzern
Luca Baroni		CFO, Alpiq Group, Alpiq AG, Olten
Alain Brodard		Responsable Intégration et organisation, Groupe E Connect SA, Granges-Paccot
Gian Domenico Giacchetto		Responsabile finanze e amministrazione, Ofima e Ofible, Locarno
Joris Gröflin	(bis 31. Dezember 2023)	CFO, Axpo Group, Axpo Services AG, Baden
Yannick Hanselmann*		CFO, Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, Zürich

Arbeitnehmervertreter

Christophe Grandjean*	Vizepräsident	Responsable Comptabilité & Credit Management, Groupe E SA, Granges-Paccot
Marco Balerna		Responsabile Risorse Umane, Azienda Elettrica Ticinese, Monte Carasso
Monika Lettenbauer		Head Corporate Accounting, Axpo Services AG, Baden
Peter Oser		Leiter Netzregion Limmattal, Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, Zürich
Adrian Schwammberger*		Leiter Netzinfrastruktur und Betrieb, AEW Energie AG, Aarau
Mike Weidner		Head Spot Trading, Axpo Solutions AG, Baden

* Mit Kollektivunterschrift

Ausschüsse / Kommissionen

Die PKE Vorsorgestiftung Energie hat Ausschüsse gebildet, welche paritätisch aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern des Stiftungsrats zusammengesetzt sind. In der Anlagekommission ist zusätzlich ein externes Mitglied vertreten. Im Bedarfsfall können auch Ad-hoc-Fachkommissionen gebildet werden.

Es bestehen folgende permanenten Ausschüsse/Kommissionen:

- Anlagekommission
- Personalausschuss

Die Zusammensetzung der Anlagekommission ist unter Punkt 6.1 ersichtlich. Der Präsident und der Vizepräsident des Stiftungsrats bilden den Personalausschuss.

Geschäftsleitung

Ronald Schnurrenberger*	Vorsitzender und Leiter Versicherungen
Marcel Jörgler*	Leiter Kapitalanlagen
Stephan Voehringer*	Leiter Services

* Mit Kollektivunterschrift

1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Revisionsstelle	KPMG AG, Zürich
Experte für berufliche Vorsorge	Libera AG, Zürich (Vertragspartnerin) Dr. Benno Ambrosini (ausführender Experte)
Investment-Controlling-Experte	PPCmetrics AG, Zürich
Asset-&Liability-Experte	c-alm AG, St. Gallen
Berater Private-Equity-Anlagen	Mercer Alternatives AG, Zürich
Immobilienbewertung	Wüest Partner AG, Zürich
Aufsichtsbehörde	BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS), Zürich

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Arbeitgeber	2023	2022
Stand am 1. Januar	210	216
zuzüglich neue Unternehmen	3	4
abzüglich ausgeschiedene Unternehmen	-2	-10
Stand am 31. Dezember	211	210
davon Unternehmen in einem (Vorjahr 1) Einzelvorsorgewerk	1	1
davon Unternehmen in einem (Vorjahr 1) Vorsorgewerk mit mehreren Anschlüssen	0	5
davon Unternehmen im gemeinschaftlichen Vorsorgewerk	210	204

Bei den neu angeschlossenen Unternehmen handelt es sich um Unternehmen, welche aus bestehenden Anschlüssen hervorgegangen sind. Ein Unternehmen war bereits angeschossen und wird neu im Bestand aufgeführt, da es wieder Arbeitnehmer beschäftigt. Die Anschlüsse der zwei ausgeschiedenen Unternehmen wurden aufgehoben, da diese keine Arbeitnehmer mehr beschäftigen. Das Vorsorgewerk mit mehreren Anschlüssen ist per 1. Januar 2023 in das gemeinschaftliche Vorsorgewerk übergetreten.

2. AKTIVVERSICHERTE UND RENTENBEZÜGER

2.1 Aktivversicherte

	Basisplan	Zusatzpläne	2023	2022
Stand am 1. Januar	17 802	6 651	24 453	24 019
Einzeleintritte	3 489	1 313	4 802	3 950
Kollektiveintritte	–	–	–	44
Zugänge insgesamt	3 489	1 313	4 802	3 994
Einzelaustritte	–1 854	–587	–2 441	–2 815
Kollektivaustritte	–	–	–	–184
Todesfälle	–17	–1	–18	–15
Alterspensionierungen	–401	–148	–549	–520
Invaldisierungen	–35	–8	–43	–26
Abgänge insgesamt	–2 307	–744	–3 051	–3 560
Veränderung zum Vorjahr	1 182	569	1 751	434
Stand am 31. Dezember	18 984	7 220	26 204	24 453

18984 Aktive (Vorjahr 17802) sind in den Basisplänen versichert. Davon haben zusätzlich 7220 Versicherte (Vorjahr 6651) ein oder mehrere Vorsorgeverhältnisse in einem der drei Zusatzpläne.

2.2 Rentenbezüger

	Altersrenten	Hinterlassenenrenten	Invalidentrenten	2023	2022
Stand 1. Januar	6 281	2 313	381	8 975	8 928
Zugänge Einzelfälle	370	134	59	563	495
Zugänge Kollektiveintritte	–	–	–	–	–
Zugänge insgesamt	370	134	59	563	495
Einzelabgänge	–239	–166	–56	–461	–428
Kollektivabgänge	–	–	–	–	–20
Abgänge insgesamt	–239	–166	–56	–461	–448
Veränderung zum Vorjahr	131	–32	3	102	47
Stand 31. Dezember	6 412	2 281	384	9 077	8 975

Die aufgeführten Renten beinhalten auch die ihnen zugewiesenen Kinderrenten.

3. ART DER UMSETZUNG DES ZWECKS

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die PKE bietet verschiedene Vorsorgepläne an, die auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der angeschlossenen Unternehmen ausgerichtet sind. Alle Vorsorgepläne basieren für die Altersleistungen auf dem Beitragsprimat und für die Risikoleistungen auf dem Leistungsprimat.

Die Vorsorgepläne unterscheiden sich in der Definition des versicherten Lohns, in der Höhe der Altersgutschriften und in der Höhe der Risikoleistungen. Sofern der Vorsorgeplan dies vorsieht, hat der Versicherte die Möglichkeit, seine Altersgutschriften auf freiwilliger Basis um einen vorgegebenen Prozentsatz zu erhöhen.

Die Beiträge und Leistungen in allen Vorsorgeplänen gehen deutlich über das BVG-Minimum hinaus. Die Versicherung von variablen Lohnanteilen ist für die angeschlossenen Unternehmen über einen Schichtzulagen- und einen Bonusplan möglich. Mit «Sparen 60» bietet die PKE den Aktivversicherten zudem die Möglichkeit, individuell Rentenkürzungen vorzufinanzieren, welche durch eine vorzeitige Pensionierung entstehen.

Die Altersrenten bei Pensionierung ab dem 1. Januar 2014 werden zweiteilig gewährt. Garantiert sind 90 % der Rente, 10 % hängen vom Deckungsgrad ab. Eine Rentenanpassung findet bei einem Deckungsgrad unter 100 % resp. über 120 % statt und ist jeweils ab 1. April für ein Jahr gültig.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung der Leistungen erfolgt über Beiträge des Arbeitgebers und der Aktivversicherten sowie über die Kapitalerträge. Die Altersgutschriften sind altersabhängig gestaffelt. Die Risikobeiträge sind altersunabhängig in Prozenten des versicherten Lohns festgelegt. Der Prozentsatz ist abhängig von der Höhe der gewählten Risikoleistungen, der Wartefrist für die Invalidenleistungen und dem Schadenverlauf des Unternehmens.

Es werden keine Verwaltungskostenbeiträge erhoben.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Anpassung der Renten

Basierend auf Art. 36 Abs. 2 und 3 BVG hat der Stiftungsrat unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der PKE beschlossen, die fixen Renten nicht anzupassen.

Die zweiteiligen Renten werden je nach Deckungsgrad den regulatorischen Bestimmungen entsprechend ab 1. April 2024 für ein Jahr festgelegt.

4. BEWERTUNGS- UND RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE, STETIGKEIT

4.1 Bestätigung über die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Rechnungslegung richtet sich nach den Fachempfehlungen der Swiss GAAP FER 26.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung erfolgt nach den kaufmännischen Grundsätzen des Obligationenrechts. Für die Erstellung der Jahresrechnung gelten nachfolgende Bewertungsgrundsätze:

Umrechnung von Fremdwährungstransaktionen und Fremdwährungspositionen

Erträge und Aufwendungen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen umgerechnet. Aktiven und Passiven in Fremdwährungen werden zu Jahresendkursen bewertet. Die daraus entstehenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam in der Betriebsrechnung erfasst.

Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten, Arbeitgeberbeitragsreserven

Flüssige Mittel, Forderungen, Darlehen und Verbindlichkeiten sowie Arbeitgeberbeitragsreserven werden zu Nominalwerten geführt. Für erwartete Ausfälle auf Forderungen und Darlehen werden die notwendigen Wertberichtigungen gebildet.

Wertschriften und derivative Finanzinstrumente

Wertschriften (Obligationen, Aktien, alternative Anlagen und kollektive Kapitalanlagen) sowie derivative Finanzinstrumente werden in der Regel zum Marktwert bewertet. Liegt bei alternativen Anlagen kein Marktwert vor, erfolgt die Bewertung anhand des letztbekanntesten Net Asset Value unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich erfolgten Geldflüsse.

Flüssige Mittel im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der einzelnen Vermögenskategorien werden der entsprechenden Position zugeordnet. Die Liquidität innerhalb dieser Kategorien dient im Wesentlichen der Sicherstellung der vollumfänglichen und dauernden Deckung von engagement-erhöhenden Derivaten, sodass keine Hebelwirkung auf das Gesamtvermögen entsteht.

Die Anlagekategorien in den Vermögensanlagen zeigen grundsätzlich die effektive Anlagestrategie (sogenanntes «economic exposure»).

Immobilien

Die direkt gehaltenen Immobilien werden zum aktuellen Verkehrswert bilanziert. Basis für die Ermittlung des Verkehrswerts ist die Summe des auf den Bewertungszeitpunkt abdiskontierten Netto-Cashflows (DCF-Methode). Die Diskontierung orientiert sich an der Verzinsung langfristiger risikofreier Anlagen und einem spezifischen Risikozuschlag.

Die Bandbreite der im Berichtsjahr von Wüest Partner AG verwendeten Diskontierungszinssätze liegt zwischen 2,2% und 3,9% (Vorjahr 2,1% und 3,9%).

Bauten in Arbeit werden zu den aufgelaufenen Kosten bilanziert. Eine allfällige Überbewertung wird wertberichtigt. Nach Bezug und bei Vorliegen der genehmigten Bauschlussabrechnung werden die Liegenschaften erstmals zum Jahresende mit der DCF-Methode bewertet.

Immobilien-Ausland-Programme werden zum letztbekanntesten Net Asset Value unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich erfolgten Geldflüsse bewertet.

Abgrenzungen und nicht-technische Rückstellungen

Individuelle Berechnung durch die Geschäftsstelle.

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

Der Experte für berufliche Vorsorge berechnet die Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen jährlich nach anerkannten Grundsätzen und auf Basis allgemein zugänglicher technischer Grundlagen. Die Basis für die Berechnung der technischen Rückstellungen bildet die aktuelle Version des Reglements zur Bildung und Auflösung von Rückstellungen und Reserven.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Es fanden keine Änderungen von Grundsätzen bei der Bewertung, der Buchführung und der Rechnungslegung statt.

5. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RISIKEN / RISIKODECKUNG / DECKUNGSGRAD

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die versicherungstechnischen Risiken für Alter, Tod und Invalidität werden auf Stufe Stiftung im Rahmen eines Risiko-Pooling selber getragen.

5.2. Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals der Aktivversicherten im Beitragsprimat

	Basisplan CHF	Zusatzpläne CHF	2023 CHF	2022 CHF
Stand am 1. Januar	4 715 515 670	147 836 849	4 863 352 519	4 503 505 374
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen				
Sparbeiträge Arbeitnehmer	124 631 958	7 805 764	132 437 722	124 045 179
Sparbeiträge Arbeitgeber	196 737 613	10 539 414	207 277 027	194 553 367
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	35 824 649	12 727 379	48 552 028	50 074 196
Kompensationseinlage	64 543 273	877 602	65 420 875	81 929 413
Eintrittsleistungen				
Freizügigkeitseinlagen	255 216 536	–	255 216 536	198 591 996
Freizügigkeitseinlagen bei kollektivem Eintritt	–	–	–	529 567
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen	7 396 917	45 500	7 442 417	7 305 686
Reglementarische Kapitalleistungen				
Kapitalleistungen bei Pensionierung	–142 982 542	–1 441 061	–144 423 603	–111 971 374
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	–1 932 470	–427 365	–2 359 835	–2 915 148
Austrittsleistungen				
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	–193 241 867	–5 170 612	–198 412 479	–222 738 805
Kürzung Kompensationseinlage infolge Austritt/ Pensionierung zugunsten Arbeitgeberbeitragsreserve	–554 038	–	–554 038	–1 475 073
Kürzung Kompensationseinlage infolge Austritt/ Pensionierung zugunsten Wertschwankungsreserve	–7 751 031	–77 022	–7 828 053	–15 707 771
Kürzung Kompensationseinlage bei kollektivem Austritt	–	–	–	–
Freizügigkeitsleistungen bei kollektivem Austritt	–	–	–	–24 532 781
Vorbezüge WEF/Scheidungen	–21 614 548	–612 491	–22 227 039	–20 304 615
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	–210 304 566	–10 980 068	–221 284 634	–210 215 794
Verzinsung				
Verzinsung des Sparkapitals	93 599 565	3 168 149	96 767 714	312 683 513
Minimalleistung Art. 17 FZG				
Anpassung Rückstellung Minimalleistung nach Art. 17 FZG	1 300	416	1 716	–4 411
Stand am 31. Dezember	4 915 086 420	164 292 454	5 079 378 874	4 863 352 519
davon Basisplan			4 915 086 420	4 715 515 670
davon Schichtzulagen			10 286 194	8 904 453
davon «Bonus»			102 429 399	87 895 374
davon «Sparen 60»			51 576 861	51 037 022

Die Höhe der Verzinsung der Sparkapitalien wird im gemeinschaftlichen Vorsorgewerk vom Stiftungsrat und bei den Einzelvorsorgewerken von den Vorsorgekommissionen beschlossen. Dabei sind die finanzielle Lage und die aktuellen Gegebenheiten auf dem Kapitalmarkt zu berücksichtigen. Die Vorsorgekommissionen haben sich bei ihren Entscheiden an die Vorgaben des Stiftungsrats zu halten.

Die einzige Vorsorgekommission (Vorjahr: Vorsorgekommissionen) beschloss für das Berichtsjahr einen Zinssatz von 2,5 % (Vorjahr 8,0 %, damals noch bestehendes zweites Einzelvorsorgewerk 3,0 %). Das gemeinschaftliche Vorsorgewerk verzinst die Sparkapitalien des Basisplans und der Zusatzpläne mit 2,0 % (Vorjahr 7,0 %).

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2023	31.12.2022
Summe Altersguthaben BVG in CHF	1 699 652 458	1 631 434 578
Durch den Bundesrat festgelegter Minimalzins	1,0 %	1,0 %

5.4 Entwicklung Vorsorgekapital Rentner

	2023 CHF	2022 CHF
Stand am 1. Januar	4 279 754 000	4 286 507 000
Freizügigkeitseinlagen passiv	632 112	466 164
Renteneinkäufe	1 041 060	5 674
Übertrag von Vorsorgekapital Aktivversicherte	221 284 634	210 215 796
Abgänge durch Rentenleistungen	-328 422 708	-329 750 430
Kapitalleistungen bei Tod	-194 171	-364 965
Nachzahlung Invalidenrentner	-618 789	-
Rückvergütung Freizügigkeitsleistung	-436 656	-
Scheidungsleistungen aus Deckungskapital Rentner	-316 227	-
Abgänge durch Kollektivaustritte	-	-8 284 893
Verzinsung Vorsorgekapital*	84 610 174	84 501 226
Anpassung an Neuberechnung des Experten	49 209 571	36 458 431
Stand am 31. Dezember	4 306 543 000	4 279 754 000
davon Altersrenten	3 524 737 000	3 494 570 000
davon Hinterlassenenrenten	611 367 000	621 698 000
davon Invalidenrenten	170 439 000	163 486 000

* Die Verzinsung des Vorsorgekapitals Rentner basiert auf einer Annäherungsrechnung mit dem technischen Zinssatz von 2,0 % und ist aus der Betriebsrechnung nicht ersichtlich.

5.5 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

Zusammensetzung der technischen Rückstellungen	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
Rückstellung zukünftige Umwandlungsverluste		
Pensionierungsverluste Übergangsregelung	5 079 000	9 727 000
Lebenserwartung Aktivversicherte	45 714 000	29 180 000
Rückstellung Versicherungsrisiken	41 520 000	58 838 000
Rückstellung Anpassung der Grundlagen		
Aktivversicherte*	160 508 372	332 653 312
Rentner*	105 196 040	216 271 992
Rückstellung Bewertung von Rentnerbeständen ohne Arbeitgeber	49 304 703	32 513 814
Weitere technische Rückstellungen		
für noch nicht erworbene Einlagen des Arbeitgebers	3 600 234	9 396 116
für noch nicht erworbene Kompensationseinlagen Vorsorgewerke	37 097 084	96 697 985
Total	448 019 433	785 278 219

* Der Stiftungsrat hat beschlossen, die Rückstellungen für die Anpassung der Grundlagen auf Stufe Vorsorgewerk zu bilden.

Rückstellung für zukünftige Umwandlungsverluste

Die Rückstellung für die Pensionierungsverluste während der Übergangsregelung (2019–2023) beträgt für 2023 0,1 % des Vorsorgekapitals der Versicherten und wird jährlich um 0,1 Prozentpunkte reduziert.

Aus der Verwendung eines fixen Umwandlungssatzes gegenüber den jährlich leicht sinkenden versicherungstechnisch korrekten Umwandlungssätzen gemäss Generationentafeln pro Kalenderjahr ergibt sich ein Rückstellungsbedarf für die Aktivversicherten. Der Sollbetrag dazu beträgt für 2023 0,9 % des Vorsorgekapitals der Versicherten und wird jährlich um 0,3 Prozentpunkte erhöht.

Rückstellung für Versicherungsrisiken

Die Rückstellung für Versicherungsrisiken dient dazu, einen kurzfristig ungünstigen Verlauf der Risiken Invalidität und Tod der Versicherten aufzufangen und die pendenten sowie die latenten (d.h. auf die Vergangenheit zurückzuführenden, aber noch nicht bekannten) Invaliditätsfälle zu finanzieren. Die Rückstellung entspricht derjenigen des Vorjahres zuzüglich der eingenommenen Risikobeiträge des laufenden Jahres abzüglich der Risikokosten für die eingetretenen Risikofälle. Die Rückstellung soll minimal dem erwarteten technischen Risikobeitrag des folgenden Jahres entsprechen und maximal den Betrag erreichen, welcher zur Deckung der Kosten aus Invalidi-

täts- und Todesfällen in den bevorstehenden zwei Jahren mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,0 % ausreicht.

Rückstellung für die Anpassung der Grundlagen

Mit der Rückstellung für die Anpassung der Grundlagen wird die durch eine mögliche Senkung des technischen Zinssatzes sowie eine mögliche Anpassung der technischen Grundlagen verursachte Erhöhung des Vorsorgekapitals und der technischen Rückstellungen aufgefangen. Die Höhe der Rückstellung entspricht der Erhöhung des Vorsorgekapitals und der technischen Rückstellungen, die sich aufgrund des tieferen technischen Zinssatzes und der aktuellen technischen Grundlagen ergibt. Die Rückstellung für die Anpassung der Grundlagen berücksichtigt auch mögliche Kompensationsmassnahmen sowie Übergangsregelungen zum Ausgleich der Reduktion der Umwandlungssätze.

Rückstellung für die Bewertung von Rentnerbeständen ohne Arbeitgeber

Rentnerbestände ohne Arbeitgeber führt die PKE in einem separaten Vorsorgewerk. Die Rückstellung für die Bewertung dieser Rentnerbestände ohne Arbeitgeber trägt dem Umstand Rechnung, dass diesem Bestand bei einer allfälligen Sanierung keine entsprechenden Sanierungsbeiträge von Aktivversicherten und Unternehmen gegenüberstehen.

Weitere technische Rückstellungen

Bei den noch nicht erworbenen Kompensationseinlagen handelt es sich um freiwillige Einlagen einzelner Vorsorgewerke und Arbeitgeber, die im Zusammenhang mit der Senkung des Umwandlungssatzes am

1. Oktober 2019 bereitgestellt wurden. Sie werden über einen Zeitraum von fünf Jahren in Monatsstranchen oder bei Eintritt eines Leistungsfalles (Tod oder Invalidität, nicht jedoch Pensionierung) erworben.

Veränderung der Rückstellung für noch nicht erworbene Kompensationseinlagen	2023 CHF	2022 CHF
Stand am 1. Januar	106 094 101	187 997 762
Verbrauch für Kompensationseinlagen Vorsorgewerke (erworben)	-51 796 940	-58 886 499
Verbrauch für Kompensationseinlagen Arbeitgeber (erworben)	-5 241 844	-5 856 012
Zinsgutschrift zulasten Vorsorgewerke	24 092	96 336
Auflösung infolge Austritt/Pensionierung zugunsten Arbeitgeberbeitragsreserve	-554 038	-1 475 073
Auflösung infolge Austritt/Pensionierung zugunsten Vorsorgewerke (Erwerb über die Zeit)	-7 828 053	-15 707 771
Auflösung infolge Austritt zugunsten Vorsorgewerke (Erwerb im Leistungsfall)	-	-74 642
Stand 31. Dezember	40 697 318	106 094 101

Mit der Senkung des technischen Zinssatzes auf 2,0 % am 1. Oktober 2019 haben Vorsorgewerke 388,3 Mio. CHF und Unternehmen 37,9 Mio. CHF an Kompensationseinlagen mit Erwerb über die Zeit bereitgestellt.

Im Berichtsjahr wurden Kompensationseinlagen von Vorsorgewerken in Höhe von 51,8 Mio. CHF (Vorjahr 58,9 Mio. CHF) erworben. Die erworbenen Einlagen von Arbeitgebern belaufen sich auf 5,2 Mio. CHF (Vorjahr 5,9 Mio. CHF).

Die noch nicht erworbenen Anteile werden unter den weiteren technischen Rückstellungen ausgewiesen.

5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Im versicherungstechnischen Bericht per 31. Dezember 2023 vom 21. März 2024 bestätigt der Experte für berufliche Vorsorge unter anderem, dass:

- die technischen Rückstellungen im Einklang mit dem Reglement zur Bildung und Auflösung von Rückstellungen und Reserven stehen;
- die Wertschwankungsreserve noch nicht ihrem Sollbetrag entsprechend geüffnet werden konnte;

- der technische Zinssatz von 2,0 % und die technischen Grundlagen BVG 2020 als Generationentafeln angemessen sind;
- sämtliche reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die PKE Vorsorgestiftung Energie am 31. Dezember 2023 ausreichend Sicherheit bietet, dass sie ihre versicherungstechnischen Verpflichtungen erfüllen kann. Sie genügt damit den Vorgaben gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG.

5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die Berechnungen per 31. Dezember 2023 basieren auf den technischen Grundlagen BVG 2020, Generationentafeln 2024 (Vorjahr 2023) mit einem technischen Zinssatz von 2,0 %. Der Umwandlungssatz wird seit 1. Oktober 2019 über fünf Jahre hinweg schrittweise auf 5,0 % im Alter 65 gesenkt.

Die Rentner ohne Arbeitgeber werden mit den gleichen Grundlagen, aber zum Zinssatz von -0,5 % (Vorjahr -0,5 %) bewertet.

5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Im Berichtsjahr 2023 kamen die gleichen technischen Grundlagen und Annahmen zur Anwendung wie im Vorjahr.

Bei den Rückstellungen für die Anpassung der Grundlagen wurde der zugrundeliegende technische Zinssatz von 1,5 % auf 1,75 % erhöht. Dadurch wurden Rückstellungen im Umfang von 283,2 Mio. CHF aufgelöst.

5.9 Deckungsgrad Gesamtstiftung nach Art. 44 BVV 2

	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
Aktiven (Bilanzsumme)	11 266 505 218	10 789 830 557
Verbindlichkeiten	-78 127 877	-94 114 694
Passive Rechnungsabgrenzung	-5 260 325	-4 098 035
Arbeitgeberbeitragsreserve	-8 052 660	-8 172 523
Vorsorgevermögen netto (Vv)	11 175 064 356	10 683 445 305
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen (Vk)	9 833 941 307	9 928 384 738
Deckungsgrad Gesamtstiftung (Vv in % von Vk)	113,6 %	107,6 %

Die Stiftung weist keine Unterdeckung nach Art. 44 BVV 2 auf.

Das gemeinschaftliche Vorsorgewerk weist einen Deckungsgrad von 113,9 % (Vorjahr 107,7 %) auf.

Das Vorsorgewerk «Rentner ohne Arbeitgeber» wird auf einem Deckungsgrad von 100 % gehalten, was dem Reglement zur Bildung und Auflösung von Rückstellungen und Reserven entspricht.

Der Deckungsgrad des anderen (Vorjahr 2) angeschlossenen Vorsorgewerks bewegt sich in folgender Bandbreite:

Deckungsgrad	Anzahl Vorsorgewerke	
	31.12.2023	31.12.2022
105 % bis 110 %	–	1
110 % bis 115 %	–	1
115 % bis 120 %	1	–
> 120 %	–	–

6. ERLÄUTERUNG DER VERMÖGENSANLAGE UND DES NETTO-ERGEBNISSES AUS VERMÖGENSANLAGE

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Der Stiftungsrat der PKE Vorsorgestiftung Energie ist gemäss den gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich für die Festlegung und Einhaltung der Anlagestrategie. Als oberstes Organ trägt der Stiftungsrat die Verantwortung für die mittel- und langfristige Vermögensanlage. Er hat die Organisation der Vermögensverwaltung und die Kompetenzen der beauftragten Stellen in einem Anlagereglement festgehalten.

Die Anlagekommission ist für die Umsetzung der vom Stiftungsrat festgelegten Anlagestrategie verantwortlich und für die Einhaltung des Anlagereglements sowie der zugehörigen Richtlinien und Weisungen zuständig.

Wertschriftenanlagen, Immobilienanlagen wie auch Hypothekenanlagen erfolgen durch das Asset Management der PKE. Vermögensverwaltungsaufträge an externe Asset Manager sind zurzeit keine vergeben. Core-Anlagekategorien wie Hypotheken, Immobilien Schweiz, Obligationen CHF und teilweise Obligationen Fremdwährungen sowie Aktien grosskapitalisierter Unternehmen werden hauptsächlich mit Direktanlagen umgesetzt. Die übrigen Anlagen resp. Anlagekategorien werden über indirekte Vermögensanlagen abgedeckt.

Die Verwahrung der Wertschriften erfolgt über den Global Custodian Credit Suisse (Schweiz) AG, Zürich.

Mitglieder der Anlagekommission

Joris Gröflin (bis 31.Dezember 2023)	Vorsitz	Mitglied des Stiftungsrats
Yannick Hanselmann	Mitglied	Mitglied des Stiftungsrats
Peter Oser	Mitglied	Mitglied des Stiftungsrats
Adrian Schwammberger	Mitglied	Mitglied des Stiftungsrats
Dr. Stefan Hepp	Mitglied	Externes Mitglied

Fachspezialisten (Ziffer 1.5) werden situativ hinzugezogen.

Bewirtschaftung der Vermögensanlagen

Anlage des gesamten Vermögens	Geschäftsstelle PKE Vorsorgestiftung Energie
Anlagemanager bei indirekten Anlagen (Kollektivanlagen)	
Kategorie	Name
Obligationen FX	Goldman Sachs, London Credit Suisse, Zürich MFS Investment Management, Boston
Hypotheken	IST2 Investmentstiftung, Zürich
Aktien Developed Markets	Schroder Investment Management, Zürich IST Investmentstiftung, Zürich Credit Suisse, Zürich
Aktien Emerging Markets	UBS, Zürich JP Morgan, London Credit Suisse, Zürich
Immobilien Schweiz	Credit Suisse Anlagestiftung, Zürich
Immobilien Ausland	Mercer Alternatives AG, Zürich Credit Suisse, Zürich IST Investmentstiftung, Zürich BlackRock, London UBS Anlagestiftung, Zürich
Private Infrastructure	SUSI Partners, Zürich IST3 Investmentstiftung, Zürich Lombard Odier, Zürich InvestInvent, Zürich The Rohatyn Group, New York Zürich Anlagestiftung, Zürich IFM Investors, Sydney
Private Equity	Mercer Alternatives AG, Zürich BlackRock, Zürich Pomona Capital, New York Pantheon Ventures, London Harbour Vest Partners, Boston responsAbility, Zürich
Hedge Funds	Ayaltis, Zürich Neuberger Berman, New York SUSI Partners, Zürich
Loans	Alcentra, London Zürich Anlagestiftung, Zürich Credit Suisse Anlagestiftung, Zürich

Alle mit der Bewirtschaftung des Vermögens beauftragten Anlagemanager erfüllten im letzten Jahr die Anforderungen gemäss Art. 48f Abs. 4 BVV 2.

Loyalität in der Vermögensverwaltung

Die PKE setzt die Bestimmungen des Bundesrechts über die Loyalität in der Vermögensverwaltung (Art. 51b BVG und Art. 48f–48l BVV 2) um. Sie verlangt von Personen und Institutionen, die mit der Geschäftsführung, Verwaltung oder Vermögensverwaltung der Vorsorgeeinrichtung betraut sind, jährlich eine schriftliche Bestätigung über die Einhaltung dieser Bestimmungen.

Rückvergütungen

Die mit den Geschäftspartnern im Bereich der Wertschriften und Immobilien abgeschlossenen Vereinbarungen verbieten das Einbehalten von Entschädigungen über die vertraglichen Bestimmungen hinaus.

Kompensationszahlungen

Seitens der Geschäftspartner verlangt die PKE periodisch und stichprobenweise eine Erklärung, in welcher diese bestätigen, weder direkt noch indirekt Kompensationszahlungen an Mitglieder des Führungsorgans, Ausschuss- und Kommissionsmitglieder oder Mitarbeitende der PKE geleistet zu haben.

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen

(Art. 50 Abs. 4 BVV 2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1–3 BVV 2)

Die PKE Vorsorgestiftung Energie nimmt per 31. Dezember 2023 keine Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten im Sinne von Art. 50 Abs. 4 BVV 2 in Anspruch.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Entwicklung Wertschwankungsreserve	2023 CHF	2022 CHF
Stand am 1. Januar	755 060 567	1 798 421 948
Veränderung der Wertschwankungsreserve	586 062 482	-1 043 361 381
Stand am 31. Dezember	1 341 123 049	755 060 567
Wertschwankungsreserve in % des technisch notwendigen Kapitals	14,0 %	7,7 %
Zielgrösse Wertschwankungsreserve	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
Vorsorgekapital Aktivversicherte	5 079 378 874	4 863 352 519
Vorsorgekapital Rentner	4 306 543 000	4 279 754 000
Technische Rückstellungen	448 019 433	785 278 219
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	9 833 941 307	9 928 384 738
abzüglich Vorsorgekapital Rentner ohne Arbeitgeber*	-225 895 473	-148 683 347
Technisch notwendiges Kapital	9 608 045 834	9 779 701 391
Zielgrösse in % des technisch notwendigen Kapitals	19,0 %	19,0 %
Zielgrösse	1 825 528 708	1 858 143 264
Reservedefizit	-484 405 659	-1 103 082 697

* Für Rentner ohne Arbeitgeber ist gemäss Reglement aufgrund der Bewertung keine Wertschwankungsreserve zu berücksichtigen.

Erläuterungen zu den direkt den Vorsorgewerken zugewiesenen Ergebnisteilen und dem Ergebnis der Sammelstiftung sind dem Kommentar zu Ziffer 7.9 zu entnehmen.

Die Wertschwankungsreserve wird nach einer auf der Risikofähigkeit und -bereitschaft basierenden finanzökonomischen Methodik festgelegt und in Prozenten des Vorsorgekapitals (Vorsorgekapital und technische Rückstellungen) definiert.

Im Rahmen einer Asset-&-Liability-Analyse hat der Stiftungsrat an seiner Sitzung vom 24. November 2021 die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve auf 19,0 % festgelegt und die Anpassung der Anlagestrategie auf den 1. Januar 2022 beschlossen.

Nachfolgende Parameter kamen bei der Berechnung der Zielgrösse der Wertschwankungsreserve zur Anwendung:

- Sicherheitsniveau: 98,0 % (Vorjahr 98,0 %)
- Zeithorizont: 1 Jahr
- Erwartete Rendite: 3,0 % p.a. (Vorjahr 3,0 % p.a.)
- Volatilität: 9,7 % p.a. (Vorjahr 9,7 % p.a.)

Ist die Wertschwankungsreserve vollständig geäufnet, kann bei einer Rendite von 3,0 % (Vorjahr 3,0 %) und der gültigen Anlagestrategie davon ausgegangen werden, dass mit einer Wahrscheinlichkeit von 98,0 % (Vorjahr 98,0 %) der Deckungsgrad von 100 % während eines Jahres nicht unterschritten wird.

Im Jahr 2024 ist die Durchführung einer Asset-&-Liability-Analyse geplant.

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlagestrategie

Die Anlagestrategie basiert auf den Resultaten der von der Firma c-alm AG in 2021 vorgenommenen Asset-&-Liability-Analyse. Der Stiftungsrat hat sie anlässlich seiner Sitzung vom 24. November 2021 auf den 1. Januar 2022 in Kraft gesetzt.

Unter Berücksichtigung der Devisentermingeschäfte sind gemäss BVV 2 am 31. Dezember 2023 von den Gesamtanlagen 19,7 % (Vorjahr 19,4 %) in Fremdwährungen investiert. Davon entfällt der grösste Teil auf Aktien in Fremdwährungen.

Struktur der Vermögensanlage¹

	31.12.2023		31.12.2022		Strategische Allokation %	Taktische Bandbreite	
	CHF	%	CHF	%		min. %	max. %
Liquidität	378 374 470		218 606 534				
Synthetische Liquidität ¹	-93 787 152		-95 094 069				
Liquidität	284 587 318	2,5	123 512 465	1,1	2	0	10
Obligationen CHF	1 644 363 457	14,7	1 393 474 114	13,0	14	11	17
Obligationen FX	1 056 745 067	9,4	1 021 141 625	9,5	10	8	12
Obligationen	2 701 108 524	24,1	2 414 615 739	22,5	24	19	29
Hypotheiken	759 315 551	6,8	812 456 880	7,6	7	5	9
Flüssige Mittel in Developed Markets	8 445 971		9 617 902				
Synthetische Liquidität ¹	-8 445 971		-9 617 902				
Developed Markets	3 646 825 318		3 481 931 665				
Derivate Exposure ¹	102 233 123		104 711 971				
Developed Markets (inkl. Derivat Exposure)	3 749 058 441	33,4	3 586 643 636	33,4	34	29	39
Emerging Markets	487 516 144	4,4	483 521 605	4,5	5	4	6
Aktien	4 236 574 585	37,8	4 070 165 241	37,9	39	33	45
Immobilien Schweiz	1 845 060 952	16,4	1 854 702 556	17,2	14	10	18
Immobilien Ausland	390 159 216	3,5	404 615 631	3,8	4	2	6
Immobilien	2 235 220 168	19,9	2 259 318 187	21,0	18	12	24
Private Infrastructure	342 275 406	3,1	356 143 126	3,3	3	1	5
Private Equity	422 625 057	3,8	435 696 163	4,0	3	1	5
Hedge Funds	58 276 021	0,5	77 158 854	0,7	1	0	2
Loans	166 089 752	1,5	161 870 261	1,5	2	0	3
Edelmetalle	-	0,0	38 233 005	0,4	1	0	2
Alternative Anlagen	646 990 830	5,8	712 958 283	6,6	7	1	12
Total Vermögensanlagen	11 206 072 382	100,0	10 749 169 921	100,0	100		
Forderungen und Anlagen beim Arbeitgeber	34 099 841		23 318 634				
Forderungen	26 300 504		17 193 628				
Aktive Rechnungsabgrenzung	32 491		148 374				
Total Aktiven	11 266 505 218		10 789 830 557				
Total Vermögensanlagen in Fremdwährung	6 223 672 569		6 134 577 823				
davon abgesicherte Fremdwährungsanlagen	4 003 087 688		4 044 632 817				
Effektives Fremdwährungsengagement	2 220 584 881	19,7	2 089 945 006	19,4			

¹ Die Darstellung berücksichtigt die wirtschaftliche Wirkungsweise der per Ende des Geschäftsjahres eingesetzten Derivate. Der Ausgleich der Derivateanlagen findet über die Liquidität statt.

Die zur Bewirtschaftung der Anlagekategorien benötigten flüssigen Mittel sind direkt der jeweiligen Anlagekategorie zugewiesen.

Per 31. Dezember 2023 sind so in den Anlagekategorien flüssige Mittel im Umfang von 31,2 Mio. CHF (Vorjahr 117,6 Mio. CHF) enthalten.

Währungsabsicherungen	Engagement	Absicherung	Engagement	Absicherung
	31.12.2023 Mio. CHF	31.12.2023 Mio. CHF	31.12.2022 Mio. CHF	31.12.2022 Mio. CHF
EUR	1 216,4	899,7	1 205,8	906,6
USD	3 697,2	2 695,1	3 659,3	2 714,1
GBP	238,8	177,0	253,3	186,6
JPY	307,7	231,3	300,3	237,3
Übrige Währungen	763,5	–	715,9	–
Total	6 223,6	4 003,1	6 134,6	4 044,6

6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Devisentermingeschäfte

Im Berichtsjahr wurden zur Absicherung von Fremdwährungsengagements Devisentermingeschäfte eingesetzt. Am Bilanzstichtag beträgt das Kontraktvolumen der Devisentermingeschäfte bewertet

zum Kontraktkurs 4 136,7 Mio. CHF (Vorjahr 4 120,0 Mio. CHF), wobei der positive Rückkaufswert am Bilanzstichtag von 133,7 Mio. CHF (Vorjahr positiv 75,4 Mio. CHF) der Liquidität zugerechnet wird.

Optionen

Optionen	Zugrunde liegende Anlageklasse	Marktwert		Engagement Erhöhung / Reduktion	
		31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
		CHF	CHF	CHF	CHF
Short Calls (–)	Aktien	–8 451 658	–2 797 689	–73 195 708	–94 421 975
Short Puts (–)	Aktien	–2 267 812	–5 017 164	102 233 123	104 711 971

Für die engagement-reduzierenden Derivate sind die zugrunde liegenden Basiswerte vorhanden.

Deckungspflicht beim engagement-erhöhenden Einsatz von Derivaten

Liquiditätsdeckung	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
Vorhandene Liquidität gemäss Bilanz	378 374 470	218 606 534
Vorhandene Liquidität bei den Vermögensverwaltern	31 163 826	117 621 700
Liquiditätsnahe Anlagen	194 921 937	79 258 883
Total vorhandene Liquidität	604 460 233	415 487 117
Benötigte Liquidität aus Einsatz engagement-erhöhender Derivate	102 233 123	104 711 971
Überschüssige Liquidität	502 227 110	310 775 146

Die notwendige Unterlegung der Derivate ist mit den vorhandenen liquiden Mitteln und den liquiditätsnahen Anlagen gewährleistet. Eine Hebelwirkung auf das Gesamtvermögen ist somit ausgeschlossen.

6.6 Offene Kapitalzusagen

	Ursprüngliche Kapitalzusagen		Abgerufene Kapitalzusagen		Noch offene Kapitalzusagen	
	31.12.2023 Mio. CHF	31.12.2022 Mio. CHF	31.12.2023 Mio. CHF	31.12.2022 Mio. CHF	31.12.2023 Mio. CHF	31.12.2022 Mio. CHF
Hypotheken Kollektivanlagen	50,0	50,0	50,0	45,6	0,0	4,4
Immobilien Ausland	521,6	461,6	460,8	332,4	60,8	129,2
Private Infrastructure	322,3	334,1	273,9	216,0	48,4	118,1
Alternative Anlagen	978,3	1 043,3	681,7	691,6	296,6	351,7
Total Kapitalzusagen	1 872,2	1 889,0	1 466,4	1 285,6	405,8	603,4

Bei den Originalwährungen der offenen Kapitalzusagen handelt es sich um Verpflichtungen in CHF, USD und EUR.

Zum Bilanzstichtag bestehen bei den Hypotheken-Direktanlagen Investitionszusagen in Höhe von 2,9 Mio. CHF (Vorjahr 12,5 Mio. CHF).

6.7 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Das Securities Lending basiert auf einer Vereinbarung mit der Credit Suisse (Schweiz) AG vom 19. Dezember 2019. Diese Vereinbarung entspricht den einschlägigen Bestimmungen des Bundesgesetzes

über die kollektiven Kapitalanlagen und dessen Verordnungen. Die Vereinbarung ist seit Februar 2022 sistiert.

6.8 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage und Performance

Das Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage setzt sich aus den einzelnen Netto-Ergebnissen der Anlagekategorien zusammen:

Erfolg der Vermögensanlage	2023 CHF	2022 CHF
Liquidität	2 080 365	-592 297
Obligationen CHF	98 097 785	-165 427 590
Obligationen FX	-15 378 790	-168 284 233
Hypotheken	10 180 129	-2 433 829
Aktien Developed Markets	225 671 329	-567 025 056
Aktien Emerging Markets	6 362 145	-184 022 112
Immobilien Schweiz	50 616 098	36 389 770
Immobilien Ausland	-39 802 810	-27 324 279
Private Infrastructure	964 969	16 880 093
Private Equity	-4 606 788	25 496 630
Hedge Funds	-4 085 820	187 201
Loans	7 406 602	-5 272 753
Edelmetalle	946 087	2 237 886
Strategisches Währungsmanagement	204 578 853	-45 248 137
Total Erfolg der Vermögensanlage	543 030 152	-1 084 438 706
Vermögensverwaltungskosten	-30 877 292	-81 346 687
Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserve	-	61 299
Netto-Ergebnis aus der Vermögensanlage	512 152 860	-1 165 724 094

Netto-Performance nach Anlagekategorien

	2023		2022	
	Performance Portfolio	Vermögensanlage Mio. CHF	Performance Portfolio	Vermögensanlage Mio. CHF
Liquidität	0,17 %	244,72	-0,46 %	143,21
Obligationen CHF	6,54 %	1 644,36	-11,14 %	1 393,47
Obligationen FX	-2,66 %	1 056,75	-13,98 %	1 021,14
Hypotheken	1,33 %	759,32	-0,31 %	812,46
Aktien Developed Markets	6,40 %	3 655,27	-13,67 %	3 491,55
Aktien Emerging Markets	0,74 %	487,52	-28,61 %	483,52
Immobilien Schweiz	2,61 %	1 845,06	1,69 %	1 854,70
Immobilien Ausland	-10,43 %	390,16	-8,36 %	404,62
Private Infrastructure	-0,99 %	342,28	4,73 %	356,14
Private Equity	-2,00 %	422,63	-4,64 %	435,70
Hedge Funds	-10,36 %	58,28	-6,20 %	77,16
Loans	3,98 %	166,09	-3,60 %	161,87
Edelmetalle	58,06 %	-	1,83 %	38,23
Strategisches Währungsmanagement	2,03 %	133,63	-0,31 %	75,40
Total	4,84 %	11 206,07	-9,73 %	10 749,17

Ziel der Performance-Messung ist es, den Einfluss von Marktentwicklung und Anlageentscheiden auf das Anlagevermögen auszuweisen.

Die Performance-Rechnung wird durch den Global Custodian erstellt. Sie ist um die Mittelflüsse bereinigt und basiert auf einer täglichen Bewertung der Wertschriften (Time-Weighted-Methode).

6.9 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

Die Vermögensverwaltungskosten der kostentransparenten Kollektivanlagen wurden ermittelt und in der Betriebsrechnung unter den Vermögensverwaltungskosten ausgewiesen. Der Erfolg der jeweiligen Anlagekategorie wurde entsprechend erhöht.

	2023 CHF	2022 CHF
TER-Kosten (Total Expense Ratio)	8 767 023	10 129 192
TTC-Kosten (Transaction and Tax Cost)	2 247 889	1 096 890
SC-Kosten (Supplementary Cost)	1 008 500	1 171 420
Total Kosten 1. Ebene	12 023 412	12 397 502
Summe aller in der Betriebsrechnung erfassten Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen (TER-Kosten 2. Ebene)	18 853 880	68 949 185
Vermögensverwaltungskosten	30 877 292	81 346 687
Direkte Anlagen	8 145 649 257	7 591 211 547
Kostentransparente Kollektivanlagen	2 885 133 957	3 063 677 059
Total kostentransparente Anlagen	11 030 783 214	10 654 888 606
Nicht kostentransparente Anlagen	175 289 168	94 281 315
Total Vermögensanlagen	11 206 072 382	10 749 169 921
Kostentransparenzquote (Total kostentransparente Anlagen in % der Vermögensanlagen)	98,44 %	99,12 %
Total Vermögensverwaltungskosten in % der kostentransparenten Anlagen	0,28 %	0,76 %

Die performanceabhängigen Gebühren fliessen jeweils im Folgejahr in den Kostenausweis ein. Diesem Umstand ist bei der Beurteilung des Prozentsatzes der Vermögensverwaltungskosten der kostentransparenten Anlagen Rechnung zu tragen.

Die Abnahme gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Veränderung der zurückgestellten Performance Fees bei den Private Equity Anlagen zurückzuführen.

Darstellung der Vermögensanlagen, für welche die Vermögensverwaltungskosten nicht ausgewiesen werden können (Art. 48a Abs. 3 BVV 2)

ISIN	Anbieter	Produktname	Marktwert am 31.12.2023 CHF	Marktwert am 31.12.2022 CHF
CH0259132105	CS	CSIF Bond Government Emerging Markets USD ESG Blue ³	–	38 425 952
LU2017621207	InvestInvent	InvestInvent WindEnergy ⁴	2 443 069	11 969 989
CH1128035578	Zürich	Zürich Anlagestiftung Infrastruktur IV ³	–	10 892 859
–	Mercer	Mercer Global Real Estate Select LP ²	801 219	880 755
–	Mercer	PKE Private Equity CHF SICAV-SIF - Sub-Fund PE ³	–	32 111 760
CH1215444600	UBS	UBS AST3 Global Living inkl. Vorauszahlg. ¹	93 063 000	–
–	IFM	IFM Global Infrastructure ¹	54 820 628	–
LU2715920513	JPM	JPM Middle East, Africa and Emerging Europe Opportunities Fund ¹	24 161 252	–
Total nicht kostentransparente Anlagen			175 289 168	94 281 315

¹ Noch kein TER im Berichtsjahr, da im Aufbau oder Neugründung Fonds

² In Liquidation

³ Noch kein TER im Vorjahr, da im Aufbau

⁴ Kein aktueller TER vorhanden, im Verkauf

6.10 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber

	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
Forderungen gegenüber Arbeitgebern	30 724 674	23 318 634
Darlehen gegenüber Arbeitgebern	3 375 167	–
Total	34 099 841	23 318 634

Die Forderungen gegenüber Arbeitgebern bestehen aus nicht fälligen Beitragsrechnungen im Umfang von 30,7 Mio. CHF (Vorjahr 23,3 Mio. CHF). Die per 31. Dezember 2023 offenen Beitragsrechnungen wurden bis zum 13. Februar 2024 vollständig bezahlt.

Die Forderungen haben keinen Finanzierungscharakter und gelten daher nicht als Anlagen beim Arbeitgeber im Sinne von Art. 57 BVV 2.

Einem Anschluss wurde für den Einkauf ins gemeinschaftliche Vorgesangewerk ein Darlehen von 5,2 Mio. CHF gewährt. Nach einer erfolgten Anzahlung wird dieses über die nächsten 5 Jahre amortisiert. Eine erste Amortisationszahlung hat bereits stattgefunden.

6.11 Erläuterung der Arbeitgeberbeitragsreserve

	2023 CHF	2022 CHF
Stand am 1. Januar	8 172 523	15 923 161
Entnahmen aus Arbeitgeberbeitragsreserve zur Beitragsfinanzierung	-1 561 855	-9 861 791
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserve	1 150 526	2 264 958
Kürzung infolge Austritt/Pensionierung zugunsten Arbeitgeberbeitragsreserve	554 038	1 475 073
Entnahmen aus Arbeitgeberbeitragsreserve zur Einlagenfinanzierung	-262 572	-1 567 579
Belastung Zins 0,0 % (Vorjahr -1,0 %)	-	-61 299
Stand am 31. Dezember	8 052 660	8 172 523

Die höheren Entnahmen aus der Arbeitgeberbeitragsreserve im Vorjahr standen in direktem Zusammenhang mit deren damals negativer Verzinsung.

7. ERLÄUTERUNG WEITERER POSITIONEN DER BILANZ UND BETRIEBSRECHNUNG

7.1 Forderungen

	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
Verrechnungs-/Quellensteuerguthaben	10 032 684	10 358 958
Liegenschaftendebitoren	9 238 433	6 825 115
Andere Forderungen	7 029 387	9 555
Total	26 300 504	17 193 628

Im Berichtsjahr enthält die Position «Andere Forderungen» eine Vorauszahlung für einen am 1. Januar 2024 stattfindenden Kollektivaustritt von einem Unternehmen.

7.2 Andere Verbindlichkeiten

	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
Liegenschaftskreditoren	14 769 207	12 541 464
Diverse Kreditoren	1 088 167	8 834 288
Total	15 857 374	21 375 752

Die Liegenschaftskreditoren bestehen zur Hauptsache aus Nebenkostenvorauszahlungen und vorausbezahlten Mieten.

Die diversen Kreditoren betreffen das operative Geschäft und haben in der Regel kurzfristigen Charakter.

7.3 Freie Mittel der Vorsorgewerke

	2023 CHF	2022 CHF
Stand am 1. Januar	–	575 081 000
Ertrags-/Aufwandüberschuss (-) Vorsorgewerke	–	–575 081 000
Stand am 31. Dezember	–	–

Keines der Vorsorgewerke hat am 31. Dezember 2023 die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve von 19,0 % (Vorjahr 19,0 %) überschritten.

7.4 Beiträge Arbeitnehmer

	2023 CHF	2022 CHF
Basisplan	124 631 958	116 866 285
Zusatzpläne	7 805 764	7 178 894
Total Sparbeiträge Arbeitnehmer	132 437 722	124 045 179
Total Risikobeiträge	2 670 163	2 165 141
Total	135 107 885	126 210 320

7.5 Beiträge Arbeitgeber

	2023 CHF	2022 CHF
Basisplan	196 737 613	184 384 916
Zusatzpläne	10 539 414	10 168 451
Total Sparbeiträge Arbeitgeber	207 277 027	194 553 367
Total Risikobeiträge	4 058 556	3 297 451
Total Zusatzbeitrag zur Finanzierung eines zu hohen Umwandlungssatzes	8 350 373	7 748 110
Total	219 685 956	205 598 928

7.6 Einmaleinlagen und Einkaufssummen

	Basisplan CHF	Zusatzpläne CHF	2023 CHF	2022 CHF
Einlagen von Arbeitnehmern	30 950 937	12 727 379	43 678 316	44 610 003
Einlagen von Arbeitgebern	4 873 712	–	4 873 712	5 464 193
Total Einlagen zugunsten Aktivversicherter	35 824 649	12 727 379	48 552 028	50 074 196
Einlagen Deckungskapital Rentner			1 041 060	5 674
Einlagen technische Rückstellung Rentner			18 697 936	162 624
Total Einmaleinlagen und Einkaufssummen			68 291 024	50 242 494

7.7 Freizügigkeitsleistungen bei Austritt

	2023 CHF	2022 CHF
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	–198 849 135	222 738 805
Nachzahlung Invalidentrentner	–618 789	–
Total Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	–199 467 924	222 738 805

7.8 Verwaltungsaufwand

Die Aufwandposition «Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge» in Höhe von 151 236 CHF (Vorjahr 158 645 CHF) umfasst alle Kosten für die Ausführung der gesetzlichen Aufträge gemäss Art. 52c BVG und Art. 35 ff. BVV 2 (Revisionsstelle) und Art. 52e BVG und 41a BVV 2 (Experte für berufliche Vorsorge).

7.9 Ergebnisverwendung

Ergebnisteile, welche direkt einem Vorsorgewerk zugewiesen werden können, werden vor der Verteilung des Ergebnisses mit dessen Wertschwankungsreserve verrechnet. Dazu zählen insbesondere Abweichungen zwischen der vom Stiftungsrat oder den Vorsorgekommissionen beschlossenen Verzinsung zum versicherungstechnischen Zins sowie Abweichungen bei der zuteiligen Rente zur Ziel-Altersrente.

Auf der Basis des durchschnittlichen Vorsorgevermögens wird das verbleibende Ergebnis auf die Vorsorgewerke verteilt und der entsprechenden Wertschwankungsreserve zugewiesen.

8. AUFLAGEN DER AUFSICHTSBEHÖRDE

Die BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS) hat mit ihrer Berichterstattung vom 5. September 2023 die Jahresrechnung 2022 ohne Auflagen zur Kenntnis genommen.

9. WEITERE INFORMATIONEN MIT BEZUG AUF DIE FINANZIELLE LAGE

9.1 Zusammensetzung der Vorsorgevermögen

	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
Gemeinschaftliches Vorsorgewerk	10 855 507 236	10 106 933 958
Vorsorgewerk «Rentner ohne Arbeitgeber»	225 895 473	148 683 347
Einzelvorsorgewerke*	93 661 647	427 828 000
Total	11 175 064 356	10 683 445 305
* davon grösstes Einzelvorsorgewerk	–	334 847 851
* davon kleinstes Einzelvorsorgewerk	–	92 980 149

* Da nur noch ein Einzelvorsorgewerk besteht, wird per Ende 2023 auf eine Aufteilung verzichtet.

9.2 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)

Alle Vorsorgewerke weisen per Ende des Geschäftsjahres eine Überdeckung auf.

9.3 Teilliquidationen

Das von der Aufsichtsbehörde verfügte Teilliquidationsreglement regelt Voraussetzungen und Verfahren einer Teilliquidation.

Aus dem Vorjahr bestanden keine Teilliquidationen, welche im Berichtsjahr 2023 hätten durchgeführt werden müssen.

Per 31. Dezember 2023 tritt ein Teil des Personals des Anschlusses enersuisse AG, Dietikon, aus dem gemeinschaftlichen Vorsorgewerk der PKE aus, wodurch der Tatbestand einer Teilliquidation erfüllt wird. Diese Teilliquidation wird im Jahr 2024 durchgeführt.

9.4 Verpfändung von Aktiven

Zur Sicherstellung von Margenerfordernissen im Zusammenhang mit Over-the-Counter-Handels- und Derivatgeschäften besteht mit der Credit Suisse (Schweiz) AG ein Pfandvertrag. Das Pfandrecht ist auf bei der Credit Suisse (Schweiz) AG hinterlegte Vermögenswerte im Betrag von maximal 800 Mio. CHF (2022: 800 Mio. CHF) beschränkt.

10. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine berichtsrelevanten Ereignisse bekannt.

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat



KPMG AG
Badenerstrasse 172
Postfach
CH-8036 Zürich

+41 58 249 31 31
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der PKE Vorsorgestiftung Energie, Zürich

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der PKE Vorsorgestiftung Energie (Vorsorgeeinrichtung) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Betriebsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 7-34) dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Vorsorgeeinrichtung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen und für die interne Kontrolle, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortlichkeiten des Experten für berufliche Vorsorge für die Prüfung der Jahresrechnung

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat eine Revisionsstelle sowie einen Experten für berufliche Vorsorge. Für die Bewertung der für die versicherungstechnischen Risiken notwendigen Rückstellungen, bestehend aus Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, ist der Experte für berufliche Vorsorge verantwortlich. Eine Prüfung der Bewertung der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen gehört nicht zu den Aufgaben der Revisionsstelle nach Art. 52c Abs. 1 Bst. a BVG. Der Experte für berufliche Vorsorge prüft zudem gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.



**PKE Vorsorgestiftung Energie,
Zürich**

Bericht der Revisionsstelle an den
Stiftungsrat zur Jahresrechnung

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von der für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrolle, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrolle der Vorsorgeeinrichtung abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte, ausgenommen die durch den Experten für berufliche Vorsorge bewerteten Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Stiftungsrat unter anderem über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel der internen Kontrolle, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich. In Übereinstimmung mit Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 haben wir die vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die BVG-Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Erich Meier
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Marc Järmann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 21. März 2024

Vorsorge von A bis Z

Alternative Anlagen (nicht traditionelle Anlagen)

Investitionsmöglichkeiten, die hinsichtlich Rendite- und Risikoeigenschaften ein gegenüber den traditionellen Anlageklassen wie Aktien, Obligationen oder Geldmarktanlagen anderes Verhalten aufweisen. Beispiele: Rohstoffe (Commodities), Private Equity oder Hedge Funds.

Altersguthaben

Summe der jährlichen Altersgutschriften sowie der Einlagen und Einkaufszahlungen inkl. Verzinsung. Die Höhe der Altersgutschriften ist gemäss BVG altersabhängig und wird in Prozenten des versicherten Lohnes ausgedrückt.

Arbeitgeberbeitragsreserve

Zweckgebundenes Konto des Arbeitgebers bei der Vorsorgeeinrichtung, das ausschliesslich für Zahlungen des Arbeitgebers für die Vorsorge verwendet werden kann.

Beitragsprimat

Hier werden die Leistungen aufgrund der bezahlten Beiträge inkl. Zinsen berechnet. Während die Höhe der Beiträge bekannt ist, lässt sich die Höhe der Leistungen aufgrund der zukünftigen Entwicklungen (wie beispielsweise die Lohnentwicklung) nicht genau vorhersagen.

Benchmark

Referenzgrösse bzw. ein Massstab, an dem die Performance (Rendite) einer Anlage, einer Anlageklasse oder des Gesamtvermögens gemessen wird. Als Benchmark dienen zum Beispiel Obligationen- und Aktienindizes, welche die Renditeentwicklung von Obligationen- und Aktienmärkten widerspiegeln.

BVG

Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge vom 25. Juni 1982, seit 1985 in Kraft.

BVG 2020

Technische Grundlagen zur Berechnung der Verpflichtungen in der beruflichen Vorsorge.

BVV 2

Zweite vom Bundesrat erlassene Verordnung zum BVG.

Deckungsgrad

Der technische Deckungsgrad entspricht dem Verhältnis zwischen dem vorhandenen Nettovermögen und dem notwendigen Vorsorgekapital.

Derivate

Finanzkontrakte bzw. Finanzprodukte, deren Wert vom Preis eines Basiswerts abgeleitet wird. Basiswerte sind unter anderem Aktien, Obligationen, Devisen, Waren (Commodities) und Referenzsätze (Zinsen, Börsenindizes, Währungen usw.).

Destinatäre

Begriff für männliche und weibliche Aktivversicherte sowie Rentner.

Einkaufssumme

Betrag, mit dem Vorsorgelücken, die durch Lohnerhöhungen bzw. fehlende Versicherungsjahre entstanden sind, eingekauft werden.

Exposure

Zeigt, mit welchem Gewicht das Gesamtportfolio von einem anlageklassenspezifischen Wertänderungsrisiko abhängig ist. Aufgrund der Hebelwirkung von Derivaten ist das Exposure einer Anlageklasse verschieden vom Bilanzwert. Engagement-erhöhende Derivate (Verkauf von Put-Optionen, Kauf von Call-Optionen, Kauf von Futures) führen zu einem im Vergleich zum Bilanzwert höheren Exposure. Engagement-reduzierende Derivate (Kauf von Put-Optionen, Verkauf von Call-Optionen, Verkauf von Futures) führen zu einem im Vergleich zum Bilanzwert tieferen Exposure.

Freizügigkeitsleistung

Austrittsleistung, d.h. Summe der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge, der Einkaufssummen, jedoch ohne Risikobeiträge, inkl. Verzinsung, welche beim Stellenwechsel an die neue Vorsorgeeinrichtung überwiesen wird.

Global Custodian (Depotbank)

Ist mit der globalen, zentralen Verwahrung und technischen Verwaltung der Vermögenswerte beauftragt. Die wirtschaftliche Verwaltung (Portfolio Management) erfolgt möglichst unabhängig vom Global Custodian. Der herausragende Nutzen der Einsetzung eines Global Custodian besteht darin, jederzeit die vollständigen Informationen über das Gesamtvermögen zu haben.

Hedge Funds

Anlagefonds, welche eine Vielzahl verschiedener Anlagestrategien verfolgen. Der Begriff ist insofern irreführend, als in der Regel keine Absicherung («Hedge») stattfindet. Hedge Funds sind geprägt von geringen Regulierungsvorschriften, dem Ziel absoluter Renditen und in der Regel hohen (performanceabhängigen) Gebühren.

Kompensationseinlage

Die Unternehmen können Kompensationseinlagen leisten, um die Leistungseinbussen durch die Senkung des Umwandlungssatzes oder die Folgen eines Wechsels der Vorsorgeeinrichtung abzufedern. Die Kompensationseinlagen werden den Versicherten entweder sofort, über die Zeit oder im Leistungsfall gutgeschrieben. Bei Austritt eines Versicherten aus der PKE gehen die nicht erworbenen Tranchen je nach Herkunft in die Arbeitgeberbeitragsreserve oder die Wertschwankungsreserve über.

Liquiditätsnahe Anlagen

Anlagen, die ohne grosse Kosten und Kursrisiken in Liquidität überführt werden können. Dazu zählen mitunter liquide Obligationen guter Bonität und mit einer Restlaufzeit von weniger als 12 Monaten.

Net Asset Value

Innerer Wert eines Anteils; er entspricht dem Nettovermögen dividiert durch die Anzahl ausstehender Anteile.

Performance

Rendite einer Anlage unter Einrechnung von ausgeschütteten (und reinvestierten) Erträgen und Wertsteigerungen.

Private Equity

Investitionen in (meistens nicht börsennotierte) Unternehmen, um denselben die Gründung und/oder das Wachstum zu ermöglichen oder auch Nachfolge- oder Eigentümerproblematiken zu lösen.

Sammelstiftung

Besteht aus finanziell unabhängigen Vorsorgewerken mit eigenem Deckungsgrad, die ein oder mehrere Unternehmen umfassen.

Securities Lending

Beinhaltet die Ausleihung von Wertschriften gegen ein Entgelt, wobei die ausgeliehenen Wertschriften durch hinterlegte Vermögenswerte gesichert sind. Der Leihgeber (Lender) partizipiert auch während der Ausleihung an den Vermögensrechten.

Sicherheitsfonds

Stellt die gesetzlichen und in einem gewissen Rahmen auch die überobligatorischen Leistungen von zahlungsunfähigen Vorsorgeeinrichtungen sicher; erbringt im Weiteren Zuschüsse an Vorsorgeeinrichtungen mit ungünstiger Altersstruktur.

Swiss GAAP FER 26

Bezeichnung für die von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (FER) erstellten Regeln für sogenannte anerkannte Buchführungs- und Rechnungslegungs-Prinzipien «Generally Accepted Accounting Principles» (GAAP) für schweizerische Vorsorgeeinrichtungen.

Tafeln

Eine Tafel, auch Sterbetafel genannt, liefert die statistischen Werte zur Sterbewahrscheinlichkeit. Unterschieden wird zwischen Perioden- und Generationentafeln. Periodentafeln berücksichtigen die in Zukunft voraussichtlich weiter ansteigende Lebenserwartung nicht. Pensionskassen bilden für dieses Risiko eine Rückstellung. Generationentafeln rechnen mit einem Modell, das die zukünftig steigende Lebenserwartung einbezieht. Damit hat jeder Jahrgang eine unterschiedliche Lebenserwartung.

Technischer Zins

Zinssatz für die Abdiskontierung künftiger Zahlungen auf einen bestimmten Zeitpunkt. Er entspricht in einer Beitragsprimatskasse der im Umwandlungssatz eingerechneten Verzinsung des Vorsorgekapitals der Rentner, wobei seine Höhe hauptsächlich auf Annahmen über die langfristige erzielbare Rendite an den Kapitalmärkten beruht.

Total Expense Ratio (TER)

Entspricht dem Prozentsatz der jährlich anfallenden Management- und Verwaltungskosten eines Fonds im Verhältnis zum Anlagevermögen. Sie sorgt bei Anlegern für Transparenz und ermöglicht den Kostenvergleich. Die Multiplikation der TER (in %) mit ihrem im Jahresdurchschnitt in der Kollektivanlage investierten Vermögen ergibt die TER-Kosten in CHF für diese Anlage.

Umwandlungssatz

Dieser Berechnungsparameter wird in einer Beitragsprimatskasse benötigt, um aufgrund von Sparkapital und Alter bei Pensionierung die jährliche Altersrente einer Person zu ermitteln.

Vorsorgekapital

Entspricht der Summe der Vorsorgekapitalien der Aktivversicherten und Rentner sowie den technischen Rückstellungen.

Vorsorgevermögen

Entspricht der Bilanzsumme abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Dritten.

Währungsabsicherung

Wechselkurse unterliegen über die Zeit betrachtet Schwankungen. Die Kurschwankungen von Investitionen in Fremdwährungsanlagen fallen deshalb im Vergleich zu Kursschwankungen von vergleichbaren Investitionen in Schweizer Franken höher aus. Um dieses «Mehr-risiko» zu glätten, kann ein Absicherungsgeschäft (Währungsabsicherung, Währungs-Hedge) getätigt werden.

Wertschwankungsreserve

Dient dem Ausgleich von Wertminderungen auf dem Anlagevermögen und stellt die betriebswirtschaftlich notwendigen «Eigenmittel» dar. Die Äufnung der Wertschwankungsreserve hat risikobasiert zu erfolgen.

Wohneigentumsförderung (WEF)

Vorbezug oder Verpfändung der Pensionskassengelder zur Finanzierung von Wohneigentum für den Eigenbedarf.

Impressum

Herausgeber:
PKE Vorsorgestiftung Energie
Freigutstrasse 16
8027 Zürich
www.pke.ch

Telefon 044 287 92 92
info@pke.ch

Konzeption, Gestaltung und Realisation:
Farner Consulting AG, Zürich

Fotos:
Titelbild: iStock, Ivano Frankivsk (SerhiiBobyk)
Seite 6: Axpo Holding AG, Daniel Werder

Erscheint in deutscher, französischer und italienischer Sprache.
Massgebend ist die deutsche Fassung.

PKE Vorsorgestiftung Energie

Freigutstrasse 16

8027 Zürich

www.pke.ch

Telefon 044 287 92 92

info@pke.ch